

# **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 23. November 2004**

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II  
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:45 Uhr

Den Vorsitz führte: Ratsherr Frank Melles

## **ANWESENDE**

### Stimmberechtigte Mitglieder

#### **SPD**

Beigeordneter Hans-Dieter Haase  
Ratsherr Richard Janssen für Ratsherrn Kalkkuhl  
Ratsfrau Marianne Pohlmann  
Beigeordneter Johann Südhoff  
Ratsherr Richard Woldmer

#### **CDU**

Ratsherr Ihno Groeneveld  
Ratsherr Hinrich Odinga für Ratsherrn Hegewald  
Ratsfrau Monika Hoffmann

#### **FDP**

Beigeordnete Hillgriet Eilers  
Ratsherr Franz Melles  
Beigeordneter Erich Bolinius für Beigeordneten Riese

### Nichtstimmfähige Mitglieder

#### **Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)**

Ratsfrau Christine Schmidt nicht anwesend

#### **Von der Verwaltung**

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann  
Stadtrat Martin Lutz  
Fachbereichsleiter FB 300 Patrick de La Lanne  
Fachdienstleiter FD 380 Bernd van Ellen  
Fachdienstleiter FD 321 Günter Freundorfer  
Fachdienstleiter FD 361 Andreas Docter  
Protokollführung Hans-Erich Hoffmann

#### **Gäste**

Prof. Reinhard Elsner  
Prof. Matthias Wiechers  
Claudia Folkerts  
Hannes Mettelem  
Oliver Martens

#### **Presse**

2 Vertreter der örtlichen Presse

**Punkt : 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 23. November 2004**

**Punkt : 2** Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**Punkt : 3** Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 28.09.2004

Einwendungen bestehen nicht, somit wurde das Protokoll genehmigt.

**Punkt : 4** Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Fragen zu den Tagesordnungspunkten liegen nicht vor.

### MITTEILUNGSVORLAGEN

**Punkt : 5** Vorlage 14/1427-00  
Einführung einer Service-Karte für Unternehmen im Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung- Präsentation durch Herrn Prof. Dr. Elsner und das Projektteam

**Herr de La Lanne** ging in seiner Einleitung kurz auf das Projekt ein. Die Verwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule bei der Konzeption für die Service - Karte die Ergebnisse einer Befragung von 280 Unternehmen zu Grunde gelegt, dass zum Beispiel die Erteilung einer Baugenehmigung im Normalfall innerhalb von 35 Tagen garantiert. Ein Team von Studenten der Fachhochschule hat unter der Leitung der Professoren Reinhard Elsner und Matthias Wiechers die bisherigen Abläufe in den Fachdiensten der Verwaltung untersucht und Lösungen erarbeitet. Diese Untersuchung wurde bereits vor zwei Jahren durchgeführt.

Die Einführung dieser Service – Karte ist für das erste Quartal 2005 vorgesehen.

**Herr Professor Elsner** und sein Team informieren die Ausschussmitglieder dann über das Projekt. Die Ausarbeitung ist dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

**Herr Professor Wiechers** teilt dem Ausschuss mit, dass die Stadt Emden mit der Entwicklung der Service-Card in der Spitzengruppe „gut im Wind“ einer bundesweiten Entwicklung wirtschaftsfreundlicher Verwaltungen liege. Emden belegt im Bundesvergleich eine Spitzenposition, wenn es um messbare Qualitätsziele geht. Er nannte hier die Reformstadt Offenbach, die als ein Best-Practice-Beispiel bundesweit Aufmerksamkeit erzielt hat, ihren Kunden und Unternehmen zusagt, Bauanträge in 3 Monaten zu entscheiden. Weitere Aussagen von **Herrn Professor Wiechers** sind dem Protokoll als **Anlage 2** beigefügt.

**Herr Haase begrüßt** das Projekt und regt an, dem Rat in ¼ jährlichen Zeitabständen über die Erfahrungen und aktuellen Sachstände zu berichten.

**Herr Bolinius** ist ebenfalls von dem Projekt überzeugt und findet es insgesamt positiv, auch wenn der Prozess der Veränderungen noch nicht abgeschlossen ist. Zum Beispiel die Privatisierung der Wirtschaftsförderung.

**Herr Brinkmann** beantwortet diese Frage dahingehend, dass er überhaupt keinen Sinn darin sehe, ein gutes Produkt auseinander zu reißen. Er machte deutlich, dass er von der Gründung einer Gesellschaft in diesem Fall nichts halte, weil im Bereich der Wirtschaftsförderung hoheitliche Aufgaben anfallen, die man nicht einfach so in einer GmbH bewältigen könne. Die Verwaltung des Fachbereichs Stadtentwicklung und

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 23. November 2004**

Wirtschaftsförderung arbeite nach dem Prinzip „Alles in einer Hand“, mit dem Ziel, alle Fachdienste mit Bezug zur Wirtschaft zu bündeln, um Kunden umfassend beraten und helfen zu können. Darunter falle auch die Idee der Service – Card, die von der Verwaltung im ersten Quartal des Jahres 2005 umgesetzt werden solle.

Über die Ergebnisse könne man dem Rat ½ jährlich einen Bericht vorlegen.

**Herr Melles** bedankt sich bei Professor Elsner und seinem Team.

### **ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN**

**Punkt : 6** Vorlage 14/1433-00  
Erstellung einer Küstenschutzroute von Oldersum bis Borssum  
Antrag der FDP-Fraktion vom 29.10.2004

**Herr Bolinius** teilt mit, dass der Antrag der FDP sich durch die schriftliche Beantwortung des Fachbereichs 300 erledigt hat.

**Punkt : 7** mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

**Herr Brinkmann** nahm Stellung zu den Presseberichterstattungen der letzten Tage zum Thema Badestelle am Uphuser Meer. So wie in der Presse mit städtischen Mitarbeitern umgegangen wird, dürfe man nicht umgehen, sagte er erbost. Die Verwaltung würde nur einen Ratsbeschluss umsetzen, damit auf dem bestimmten Gelände ein Badestrand errichtet werden könne. Dazu gehöre natürlich auch die Räumung der städtischen Flächen, die die Anlieger bisher ohne Genehmigung genutzt haben. Er habe den Eindruck, als wenn der Hund geprügelt würde und man den Herrn meine, nämlich ihn. Dieses Verhalten findet er unfair. Dem städtischen Fachdienstleiter Günter Freundorfer sei diesbezüglich kein Vorwurf zu machen.

**Herr Bolinius** kann das so nicht gelten lassen. Seiner Meinung nach sei die Frist viel zu kurz gewesen und außerdem würde nicht die gesamte Fläche benötigt. Ihm komme das ausgesprochen „bürgerunfreundlich“ vor.

**Herr Haase** erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen und ob Baugenehmigungen für die Steganlagen vorliegen.

**Herr Freundorfer** antwortet, dass wir es hier mit dem klassischen Fall des „ostfriesischen Landraubs“ zu tun haben. Es gibt keine Verträge und auch keine Baugenehmigungen.

**Herr Groeneveld** teilte mit, dass einige Anlieger das Gelände kaufen wollten. Das war aber nie möglich, weil der Rat der Stadt dieses Gelände als möglichen Badestrand offen halten wollte. Er habe das Gefühl, die Stadt würde jetzt drastisch durchgreifen, um dem Ansehen des Rates zu schaden.

**Herr Brinkmann** wies dieses strikt mit den Worten von sich: „Ihr könnt nicht irgendwelche Beschlüsse fassen, um euch dann, wenn es brenzlig wird, in die Büsche zu schlagen. Wir reden und diskutieren jetzt seit über einem Jahr über dieses Thema und die Verwaltung hat sich aus Kostengründen gegen die Einrichtung ausgesprochen. Wenn es aber vom Rat gewollt sei, dann setzen wir dieses um. Die Verwaltung werde in der nächsten Woche das Umsetzungskonzept vorstellen. Die Kosten für die Einrichtung einer solchen Badestelle liegen im sechsstelligen Bereich. Es handelt sich hierbei um Geld, was wir nicht haben. Es muss dann woanders eingespart werden.“

## **Niederschrift Nr. 15 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Tourismus vom 23. November 2004**

**Herr Bolinius** hält die Verhaltensweise der Verwaltung für verfrüht. Es muss doch erst über ein Konzept gesprochen werden, dann kann man sich über die Kosten unterhalten.

**Herr Groeneveld** schließt sich dieser Aussage an.

**Herr Brinkmann** erwidert, wenn die Verwaltung so gehandelt hätte, müsste sie sich wieder den Vorwurf gefallen lassen, die Sache hinauszuzögern und der Badestrand könnte bis zum Mai nicht fertig werden.

### **Punkt : 8**      Anfragen

**Herr Bolinius** fragt nach dem Sachstand der verkehrlichen Anbindung des Hafens zum Nordkai.

**Herr Brinkmann** erwidert, dass mit dem Bau der Kreuzung begonnen werden muss. Die Linienführung müsse ebenfalls festgelegt werden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.